

Hiesige und auswärtige Kollegen, welche dem Vereine nicht angehören, sind hiermit freundlichst eingeladen und uns herzlich willkommen.

I. A.: G. Mertig, Vorsitzender

NB. Anmeldungen, sowie alle schriftlichen Sachen sind an unseren Archivar, Herrn Koll. O. Rose, Gehilfe bei Herrn Uhrmacher Böttger, Dresden-Neustadt, Hauptstrasse, zu richten.

Programm.

Sonnabend: Empfang und Begrüssung im Vereinslokal, „Restaurant Scharfe“, Pirnaischer Platz.
 Sonntag: Frühschoppen von 9 bis 11 Uhr in Helbig's Etablissement, von 12 bis 1 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen im Restaurant Scharfe.
 Nachmittags 2 Uhr Ausflug nach Pillnitz, Meixmühle und Porsberg.
 Montag: Ausflug nach Uebereinkommen.

Uhrmachergehilfenverein „Grossmann“ Cassel.

Vereinslokal: Restaurant „Schultheiss“, Mittelgasse. Der Vorstand besteht aus folgenden Herren: A. Mahnke, I. Vorsitzender; G. Heerdegen, II. Vorsitzender; G. Koch, Schriftführer; H. Deisel, Kassirer. Alle Korrespondenzen etc. bitten wir an den Schriftführer, Druselplatz 1, zu senden.

Der Vorstand.
 G. Koch, z. Z. Schriftführer.

Humor.

Uhr und Affe.

Der Waterbury-Uhrenfabrik gebührt das Verdienst, einen kühnen Zug auf dem Gebiete der Schaufenster-Dekoration gethan zu haben.

Ein Schaufenster des während der Pariser Weltausstellung auf dem Boulevard Montmartre eröffneten Ladens der Firma war nämlich in einen Käfig umgewandelt, in welchen ein weisser Affe, angeblich der einzige seiner Art, eingeschlossen war, welcher natürlich die Aufmerksamkeit vieler in hohem Grade anzog. Viele Leute sollen den Wunsch geäußert haben, das Thier zu besitzen; der Affe war aber nicht veräusserlich. Doch, was wollte das besagen — blieb doch wohl bei keinem Jener, die sich eine Waterbury-Uhr aus jenem Laden kauften, der ernüchternde Katzenjammer aus.

M. L.

Nicht sein Herz.

„O, ich weiss wohl, dass Du mich liebst“, sagte sie zu ihrem Bräutigam, „denn wenn ich meinen Kopf an Deine Brust lehne, schlägt Dein Herz so laut, dass ich es deutlich hören kann.“ „Das“, erwiderte bestürzt der arme Bursche, „das ist nicht mein Herz, sondern meine Waterbury-Uhr ist's!“

(Puck.)

Frage- und Antwortkasten.

264. (Wiederholt.) Kann mir einer der Herren Kollegen mittheilen, ob eine Berliner Firma „Flemming & Pohlmann, Berlin, Zimmerstr. 13“, die hier in Radeberg in Fabriken und überall, wo es geht, Taschenuhren, Regulateure, Wecker etc. vertreiben lässt, anderswo auch derartige Geschäfte treibt, und ob man anderswo schon dagegen Schritte gethan hat, da die Firma doch die Leute in ihren Annoncen dadurch täuscht, dass sie schreibt: „Uhrenfabrik“, in der That aber doch betreffende Firma ein ganz gewöhnliches Uhrengeschäft ist, welches sich in der Hauptsache auf Abzahlungsgeschäfte einlässt.

O. Vogel, Uhrmacher in Radeberg.

265. Wo bekommt man einen Universal-Drehstuhl gut reparirt? C. J.

Zur Frage 261. (Bezugsquelle für Taktmesser.)

Dem Fragesteller theile mit, dass Herr Uhrmacher Aug. Haertel in Markneukirchen (Sachsen) angefragte Taktmesser in grossen Mengen zu den billigsten Preisen anfertigt.

O. S. in L.

Zur Frage 263. (Der Uhrmachergehilfen-Centralverband und die sozialdemokratische Presse.)

Die Frage 263 bezieht sich ohne Zweifel auf die Berichte der „Frankfurter Volksstimme“ vom 28. Juni und der „Deutsch. Mechaniker-Ztg.“ Nr. 14 vom 19. Juli über den „I. Verbandstag deutscher Uhrmachergehilfen“ in Frankfurt a. M., in welchen dieser eine „humoristische Soirée“ genannt und namentlich das unparlamentarische Vorgehen der provisorischen Verbandsleitung, das auf die an parlamentarische Ordnung gewöhnten Kollegen allerdings komisch wirken konnte, mit beissender Satyre gezeisselt wird. „Es ist schwer, keine Satyre zu schreiben“ mag jener Berichterstatter gedacht haben und darin muss ihm jeder Besucher des Verbandstags Recht geben, dass die Art und Weise, wie der Verbandstag „gemacht“ wurde, wie man jede missliebige Opposition durch Wortentziehung unterdrückte, wie man sogar die unerhörte Taktlosigkeit besass, den Berichterstatter der sozialdemokratischen Presse, der ebenfalls Verbandskollege, und folglich zum Reden berechtigt war, aus dem Lokal zu weisen, dass diese Art der terroristischen Vergewaltigung Andersdenkender eines Verbandstags unwürdig war, der die Verbrüderung aller Uhrmachergehilfen Deutschlands herbeiführen sollte. Und vielleicht jene Herren, welche die Warnung des genannten Berichterstatters, dass er sie im Falle seiner Entfernung „annageln“ werde, mit einem überlegenen „Thun Sie das“ niederschrieben, ersuchen jetzt durch den Fragekasten dieser Zeitung um Rath zur Vertheidigung gegen ihre Verhöhnung! Wenn die geistigen Leiter des „Uhrmachergehilfen-Verbandes“ glauben, sozialdemokratisch gesinnte Kollegen mit Gewalt vom Verband fernhalten zu können, dann irren sie sich. Die misslichen Erwerbsverhältnisse unserer Zeit treiben die Arbeiter vieler Branchen unwillkürlich der Sozialdemokratie in die Arme. Die Misere in der Uhrmacherei ist eben auch ein Stück soziale Frage und wenn sich der Gehilfen-Verband die Aufgabe gestellt hat, die Lage der Gehilfen zu verbessern, dann muss er solche Fragen in seinen Versammlungen diskutieren, wie es in anderen Fach-Vereinen auch geschieht, aber unter Wahrung der freien Meinungsäußerung Jeden zu hören, zu widerlegen oder anzuerkennen. Das wäre die Art, wie sich ein Uhrmachergehilfen-Verein gegen die Sozialdemokratie vertheidigen könnte, zu beiderseitigem Nutzen. Wenn aber der oder die Herren Fragesteller keine besseren Waffen gegen Andersgesinnte haben, als die auf dem Verbandstag angewandten, wenn sie unfähig sind, mit geistigen Waffen zu kämpfen, dann mögen sie mit der Sozialdemokratie und ihrer Presse lieber gar nicht anbinden.

Gg. Rapp in Frankfurt a. M. - Sachsenhausen.

Stellen-Nachweis.

Für Mitglieder des Central-Verbandes und für Stellensuchende frei, für Nichtmitglieder 20 Pfennige die Zeile,

wenn die Inserat-Aufgabe den ausdrücklichen Vermerk trägt: **für den Stellen-Nachweis.**

Gehilfen werden verlangt:

Nr. des betr. Inserats	Name	Wohnort	Datum des Eintritts
1495	Wilh. Böger	Giessen	sofort.
1557	Ernst Steuber, Urmacher	Göttingen	bald.
1563	Heinrich Kuhrt	Neubrandenburg	sofort.
1564	Ferd. Baumer, Uhrmach.	Hannover	1. September.
1565	Aug. Bähring	Hamburg	bald.
1566	W. Walther	Sayda, Erzgeb.	bald.
1568	Georg Jacob	Leipzig	bald.
1571	Th. Holtmann, Uhrmach.	Schalke i. W.	bald.
1573	Louise Eckert, Uhrm.-W.	Lauf bei Nürnberg.	1. September.
1574	A. Achtzehn, Uhrmacher	Königshütte, O.-S.	15. Septemb.
1575	E. Zenker, Uhrmacher	Braunschweig	sofort.
1583	L. Ohst	Düren (Rheinl.)	bald.
1584	E. P. 593.	Exped. d. Bl. in Halle a. S.	bald.
1585	H. Schüppel, J. Ross Nehf.	Zeitz	1. September.
1586	J. A. Henke	Bautzen i. S.	1. Oktober.
1590	Curt Irmscher, Uhrmach.	Leisnig i. S.	bald.
—	A. Bresson	Nijmegen.	bald.
—	Fr. Neubert, Uhrmacher	Gerbstädt, Reg.-Bez. Merseb.	sofort.

Lehrlinge werden verlangt:

1580	H. Moll	Rostock i. M.	sofort.
—	H. Kniep, Uhrmacher	Hildesheim (Hannover)	sofort.

Gehilfen suchen Stellung:

Nr. des betr. Inserats	Name	Adresse	Datum des Eintritts
1560	Chr. Bauer, Uhrmacher	Stuttgart	bald.
1567	M. G. 10	postl. Glashütte b. Dresden	bald.
1569	F. V. 591	Exped. d. Bl. in Halle a. S.	Ende Sept.
1579	H. Moll	Rostock i. M.	Michaelis.
—	O. P.	postl. Magdeburg-Sudenburg	sofort.

Lehrlinge suchen Stelle:

1588	Ernst Schröder, Uhrm.	Paderborn	bald.
------	-----------------------	-----------	-------

Verlag von Wilhelm Knapp in Halle a. S.

Der Bau, Betrieb und die Reparaturen der Elektrischen Beleuchtungsanlagen. Ein Leitfaden für Monteure, Werkmeister, Elektrotechniker etc. Herausgegeben von F. Grünwald, Ingenieur. Mit 175 Holzschnitten. Zweite Auflage. 1889. 3 Mk.

Die technische Verwerthung der Elektrizität. Von F. Holthof, königl. preuss. Hauptmann z. D. 8. 1884. 1 M.